



MIT DIR SIND WIR VIELE

NEW YORK, BONN: Im Jahr 2000 kamen Staats- und Regierungschefs

aus 189 Nationen zusammen, um einen Aktionsplan für eine bessere Welt zu beschließen. Sie legten acht konkrete Ziele fest, um von Afrika bis Zentralasien Umwelt, Ernährung, Gesundheit und Bildung bis 2015 entscheidend zu verbessern. Durch einen weltweiten Pakt sollen Armut und Hunger nachhaltig bekämpft werden. Ungewöhnlich an diesen Millenniumsentwicklungszielen waren die Details. Denn die Politiker

IM KAMPF GEGEN HUNGER UND ARMUT.

einigten sich auf exakte Wegmarken, um die Vereinbarungen so konkret und überprüfbar wie nur möglich zu machen. Das bedeutet: Es gibt Grenzwerte, Indikatoren, Quoten und Fristen für eine bessere Welt. Im September kommen die Unterzeichnerstaaten wieder zusammen, um zu überprüfen, wie weit sie mit ihrer Arbeit sind. Das hat der Musiker David Garrett schon getan und zieht seine ganz persönliche Bilanz: „Man fragt

sich schon, ob die Politiker heute überhaupt noch in der Lage sind,

Beschlüsse auch umzusetzen. So hart das auch klingen mag: In diesem Moment sterben Menschen aus Mangel an politischem Willen.“ Denn keine der Nationen hält ihre gegebenen Versprechen ein. Dabei besteht überhaupt kein Zweifel daran, dass Schritt für Schritt Erfolge machbar sind: „Und deswegen muss man den Politikern klar machen, was die Welt von ihnen erwartet.“ Einer allein könne die Welt vielleicht nicht verändern. Aber er sei ja auch einer von vielen. Bis jetzt einer von über 173 Millionen, um genau zu sein. Und mit jeder weiteren Stimme wächst der Druck auf die Regierungen – auch auf unsere – die Ziele bis 2015 durchzusetzen.



*David Garrett, 29,
fordert mehr
politische Durch-
setzungsfähigkeit.*